

Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das schöne Herbstwetter zur Zeit, da ich diese Zeilen schrieb, liess es mich beinahe vergessen: Dies ist die letzte Nummer im Jahr 1989, und damit «weihnachtet» es bald, die Zeit der

«Chlaushöcks»

ist bereits nahe. Derjenige unserer Sektion findet am 8. Dezember wieder auf dem Uetliberg statt. Letzte Anmeldungen nimmt der Präsident gerne noch entgegen. Sie sollten auch wieder einmal dabei sein! Und schliesslich möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen recht frohe Festtage zu wünschen und auf ein Wiedersehen an der Generalversammlung im Januar zu hoffen. Näheres darüber in der nächsten Nummer.

W.B.

Samstag, 14. Oktober 1989, 8 Uhr: Ein Car ist unterwegs Richtung Westschweiz:

Die Sektion Zürich fährt ins Blaue

Nebelschleier durchziehen das Mittelland, bekannte und unbekanntes Ortschaften huschen vorbei, die Morgensonne beschert abwechslungsreiche Stimmungen. Bald ist die Raststätte Grauholz erreicht, und die EVU-Gruppe erhält Zuwachs. Bern; neuer Kurs: Nord-Nordwest. Wir fahren durchs Grosse Moos, geniessen die herrliche Aussicht auf den Neuenburgersee und in die Rebberge. Längst ist alles französisch angeschrieben, und auch die Landschaft hat sich verändert, der Jura lässt grüssen. Der Chauffeur biegt scharf ab. Die Strasse führt durch Panzerhindernisse und über permanente Sprengobjekte. Am Berghang erkennt man weit entfernt ein Bauernhaus. Immer steiler wird die Strasse, jetzt nur noch 3. Klasse, da und dort abgestützt. Die Teilnehmer fragen sich, wohin das noch führen soll. Links und rechts rosten Stacheldrahthindernisse. Wir steigen aus. Der Blick schweift über das Tal: Vallorbe, auf der gegenüberliegenden Bergkette die Grenze zu Frankreich. Rechts das Bauernhaus und eine Tafel:

Fort Pré Giroud

... eine (ehemalige) Festung, kein Bauernhaus! Fantastisch. Wir steigen hinab. 30 Meter unter der Erde erklärt uns der Führer Maschinenhalle, Munitionsdepots, Artilleriegeschützstände, Beobachtungsposten und Maschinengewehre. Wir passieren Panzertüren, Verbindungsgänge und da: die Kaserne. Tief unterm Boden und doch beinahe einladend. Nicht zum Leben, aber zum Überleben. Küche, Sanitätszimmer, Unterkünfte, Waschräume und natürlich eine Telefonzentrale. All das ist trocken dank eines einfachen, aber zugleich raffinierten Systems: Luftzirkulation in Doppelwänden. Vieles gäbe es noch zu berichten, doch schon befördert uns ein Munitionsaufzug wieder ans Tageslicht. Weiter geht die Reise ins Vallée de Joux. Hier auf 1000 Metern über Meer liegt ein idyllischer See, und ganz in der Nähe machen wir Mittagstast. Über den Col du Marchairuz säumt kilometerlang eine Miniaturausgabe der Chinesischen Mauer die Strasse. Die tiefstehende Herbstsonne lässt den Wald in allen Farben schillern. Der Lac Léman erscheint am Horizont. Links thront Vufflens-le-Château. Lausanne, Lucens, Moudon, Payerne. In Murten vertreten wir uns die Beine unter den Bogen des historischen Städtchens. Von der Terrasse der Kirche aus sehen wir die letzten Sonnenstrahlen über den Mur-

PANORAMA

Veranstaltungskalender

Krieg im Äther

Die Kolloquien des Waffenchefs der Übermittlungstruppen im Wintersemester 89/90 an der Abteilung für Militärwissenschaften der ETH Zürich finden jeweils im Hauptgebäude an der Rämistrasse 101 in Zürich, Hörsaal E 5, von 17.15 Uhr bis ca. 18.30 Uhr statt. Diskussion am Schluss der Vorträge.

Mittwoch, 13. Dezember

Katrin A. Joos, Diplom-Biologin

Untersuchung über mögliche Einflüsse hochfrequenter elektromagnetischer Wellen auf den Wald

Mittwoch, 10. Januar 1990

Martin Maron, dipl. El.-Ing. ETH, Crypto AG

Störsichere und abhörsichere Nachrichtenübertragung im Flugfunk

Mittwoch, 24. Januar 1990

Ulrich Rimensberger, dipl. El.-Ing. ETH, Stv. Dir. SBG

Weltweite Telekommunikation einer Grossbank

Mittwoch, 7. Februar 1990

René Kühne, Swissair

Praktische Erfahrungen mit dem neuen Funkbündelnetz Flughafen-Kloten

Mittwoch, 21. Februar 1990

Marcel Neuhaus, Elektroingenieur, Gruppe für Rüstungsdienste

Aufklärungsdrohne als Echtzeit-Nachrichtenbeschaffungsmittel

Beteiligung der PTT an INFONET

PTT. Die PTT haben – mit Zustimmung von Bundesrat Adolf Ogi – beschlossen, sich der im Bereich der internationalen erweiterten Dienste (International Value Added Network Services, IVANS) weltweit führenden INFONET zu beteiligen. Angestrebt wird eine globale Lösung für die Datenkommunikationsdienste und für den Zugriff zu den erweiterten Diensten; hiezu gehören vor allem die elektronischen Mitteilungsdienste (Message Handling System/X.400) und der elektronische Datenaustausch EDI (Electronic Data Interchange).

Am 5. Oktober 1989 haben die PTT mit der Computer Sciences Corporation (CSC) den Vertrag über eine 5-Prozent-Beteiligung an INFONET abgeschlossen. Die PTT werden ihre Tätigkeit zur Kommerzialisierung und Unterstützung der Dienste von INFONET im ersten Halbjahr 1990 aufnehmen. Die seit 1970 beste-

tensee davoneilen. Von hier führt die Autobahn zurück nach Zürich. Ein Regenguss in Rothrist macht uns bewusst, wie schön der vergangene Tag gewesen ist, und wir sind allen dankbar, die mit Rat und Tat zum Gelingen dieses ungewöhnlichen und erlebnisreichen Anlasses beigetragen haben.

Martin Weber

hende INFONET, eine amerikanische Unternehmung, bietet ihre Dienste in 34 Ländern und 5 Kontinenten an.

An INFONET sind nun neun Partner beteiligt: nebst der Schweiz sind das Teleinvest (Skandinavien), RTT Belgien, Telecom Australia, Singapore Telecom, Traspac (Frankreich), Telefonica (Spanien), Deutsche Bundespost (BRD) und PTT Télécom Netherlands.

Kommunikationszukunft heute

STR. Selbst die modernen, digitalen Zentralen, die von den PTT gegenwärtig in der ganzen Schweiz installiert werden, können da nicht mithalten: Das Zürcher Fernmeldeunternehmen Alcatel STR erstellt im Auftrag der PTT in Basel ein sogenanntes «Breitband-ISDN-System», das eine über 2000mal höhere Bandbreite aufweist als die heutigen modernen Anlagen.

Im Zentrum steht ein System 12-ISDN-Ortszentrale, die bis zu 140 Megabit pro Sekunde vermitteln kann. Das Versuchsnetz ist bis zum Teilnehmer auf Glasfasern aufgebaut. Damit wird es möglich sein, mehrere digitale Kanäle (und somit mehrere Dienste) über eine einzige Glasfaser zum Teilnehmer zu schalten.

Mit diesem Pilotversuch soll wirklichkeitsnah demonstriert werden, was die Kommunikation der Zukunft bieten wird, wie z.B. Videophon in TV-Qualität oder das Abfragen von Videotheken mit vertonten Filmen.

Auch die breite Öffentlichkeit wird an diesem Projekt teilhaben können, sind doch mehrere allgemein zugängliche Terminals vorgesehen, von wo aus die Informationen der Videothek abgefragt werden können.

Besonders spektakulär an diesem Projekt, an dem sich eine ganze Anzahl von Privatunternehmen angeschlossen haben, um die neuen Möglichkeiten für die Kommunikation innerhalb des Unternehmens wie auch zu Kunden zu testen, ist das Projekt «Telemed». Im Rahmen dieses Projektes, das von der EG in ihrem RACE-Forschungsprogramm gefördert wird, steht die Prüfung der Möglichkeiten von Breitband-ISDN zum Nutzen der Medizin. Es ist vorgesehen, das Universitätsspital Genf über die Basler Pilotanlage mit Partnerspitälern im In- und Ausland zu vernetzen. Damit werden selbst auf internationaler Ebene medizinische Konsultationen und Diagnosen möglich.

Schweizer Armeekalender 90

Eben ist der dritte Schweizer Armeekalender erschienen. Auch in der Ausgabe 90 wird in 13 Bildern das Gesicht der Schweizer Armee dargestellt. Einerseits der Mensch im harten Einsatz – Infanterie, Grenadier, Luftschutz –, andererseits modernste Technik – Fliegertruppen, Artillerie, Panzerjäger Piranha, Leichte Truppen. Mit dabei auch der MFD sowie Bundesrat K. Villiger beim Besuch des AK 3.

Der Wandkalender im Format 48x33 cm ist zum Preis von Fr. 23.– plus Versandkostenanteil nur direkt beim Verlag erhältlich. Die Auflage ist limitiert. Verlag Schweizer Armeekalender, K. Weber, Postfach 712, 9006 St. Gallen.